

Biotopname Kleiner Bruchwaldabschnitt in der nördlichen "Pferdekoppel"				TK10 0 4 0 7 - 3 3 2 Biotop-Nr. 4 0 0 9 Anschluß in TK -	
Standort /Geologie vermoorte Strecksenke in der welligen Grundmoräne				Luftbild-Nr. 7 6 Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m	
Naturraum 3 1 0		Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz		Film-Nr. 2 0 9 0 Bild-Nr. 3 3 5 4	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow		Gemeinde / Stadt Hohen Demzin		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP 1 FIB NSG LSG BR 1 FFH-Geb. 1 ND GLB FnB Wald-Totalreservat	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 21901					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		X			
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode	
Code		W N R F G N		U G S	
%		9 9 1			
Vegetationseinheiten Steifseggen-Schwarzerlenbruch					
Habitats + Strukturen H X R H Z R H T B H A O					
Beschreibung / Besonderheiten Kleinflächiger Steifseggen-Schwarzerlenbruch am Nordrand des Forstes "Pferdekoppel" in einer vermoorten Strecksenke (Waldsoll) der welligen Grundmoräne. Die Baumschicht besteht deckend aus ca. 40 Jahre alten Schwarzerlen, die teilweise auf Pfahlwurzeln stocken. Weitere Baumarten wie u.a. Moor-Birke, Eberesche und Grauweide stocken am Rande des Biotops. In der schwach entwickelten Krautschicht überwiegen Steifseggen. Vereinzelt treten u.a. Walzen-Segge, Wald-Segge, Winkel-Segge und Schwertlilie hinzu. Durch das Gebiet führt ein Entwässerungsgraben wenig Wasser ab. Das Substrat ist nasser, eutropher, degradierter Torf, der zum Biotoprand hin in Antorf übergeht. Die Umgebung besteht aus dem Forstgebiet "Pferdekoppel", den Biotopen 7 und 8 sowie einem kleinen Stück extensiv bewirtschaftetem Grünland.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter			
typische Zonierung von Biotoptypen		X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
X Struktur- und Habitatreichtum					
Gefährdung					
Y W E keine Gefährdung					
Empfehlung					
Z S X					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 3 3 2 - 4 0 0 9															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Streckensenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland. intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					k Grünland, extensiv					Weg				
					Ferienhäuser					g Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					k Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus glutinosa			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex elata			

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Athyrium filix-femina	Betula pubescens	Carex acutiformis	Carex elongata
Carex remota	Carex sylvatica	Corylus avellana	Crataegus monogyna
Daucus carota	Dryopteris carthusiana	Galium palustre	Iris pseudacorus
Lonicera periclymenum	Milium effusum	Rubus idaeus	Salix cinerea
Sorbus aucuparia			

Angaben zur Fauna			
keine			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 04.08.2000
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Umweltplan-Walther	Foto: 1 Folgeseiten: 0